



Reform der Quartiermitwirkung  
Kommunikationsfenster QO – November/Dezember 2025



**Stadt Bern**

**B'VM**  
gut beraten

# Warum das Reformprojekt?

- Stadtteilpartizipation ist eine langjährige und erfolgreiche Tradition. Sie stellt den Draht zur Bevölkerung sicher, damit wir sie hören und miteinander in den Dialog gehen.
- Die Quartiermitwirkung ist ...
  - ... wichtig, für die konkrete Arbeit.
  - ... wichtig für die Stärkung der Demokratie.
- Was überdauern soll – und dass muss die Stadtteilpartizipation – muss aber auch mit der Zeit gehen.



# Zielsetzungen Reformprojekt Quartiermitwirkung

Ziel des Reformprojekts ist es, **die Quartierorganisationen zu stärken und angesichts der neuen demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zukunftsfähig aufzustellen.**

- Stärkung der Quartierorganisationen
- Förderung von Repräsentativität und Diversität
- Verbesserung der Kommunikation
- Zukunftsfähige rechtliche und organisatorische Grundlagen



# Reformprojekt Quartiermitwirkung

- Ausgangslage / Warum das Reformprojekt?
- Orientierung im Gesamtprozess
- Wie wir das Reformprojekt erarbeiten
- Ihre Fragen und Überlegungen



**Stadt Bern**

Reform der Quartiermitwirkung  
Kommunikationsfenster QO – November 2025

# Orientierung im Gesamtprozess

Juni  
2024

## Projektskizze

- Situations- und Handlungsbedarfsanalyse:  
Umfragen, Workshops, Innovationsatelier

Juni  
2025

## Projektauftrag

- **Massnahmenkatalog, Konzeptentwurf,  
Mitwirkung**

Juni  
2026

## Umsetzungskonzept

- Anpassung der rechtlichen  
Grundlagen, **Volksabstimmung**

Juni  
2027

*Die Reform der QO hat eine hohe Priorität für den Gemeinderat. Auch der neue Gemeinderat hat diese Bedeutung unterstrichen und dazu ein **Legislaturziel** formuliert, wonach bis Ende der Legislatur die Reform der Quartiermitwirkung abgeschlossen sein soll.*

Juni  
2028

## Projektabchluss/ Realisierung



➤ Aktueller Stand der Arbeiten

# Vision der Quartierorganisationen der Stadt Bern

*«Die Quartierorganisationen sind als zentrale Ansprechpartnerinnen der Bevölkerung und der Stadt bekannt und geniessen hohe Akzeptanz. Sie sind professionell geführt, informieren niederschwellig und ermöglichen Beteiligung.»*

VISION



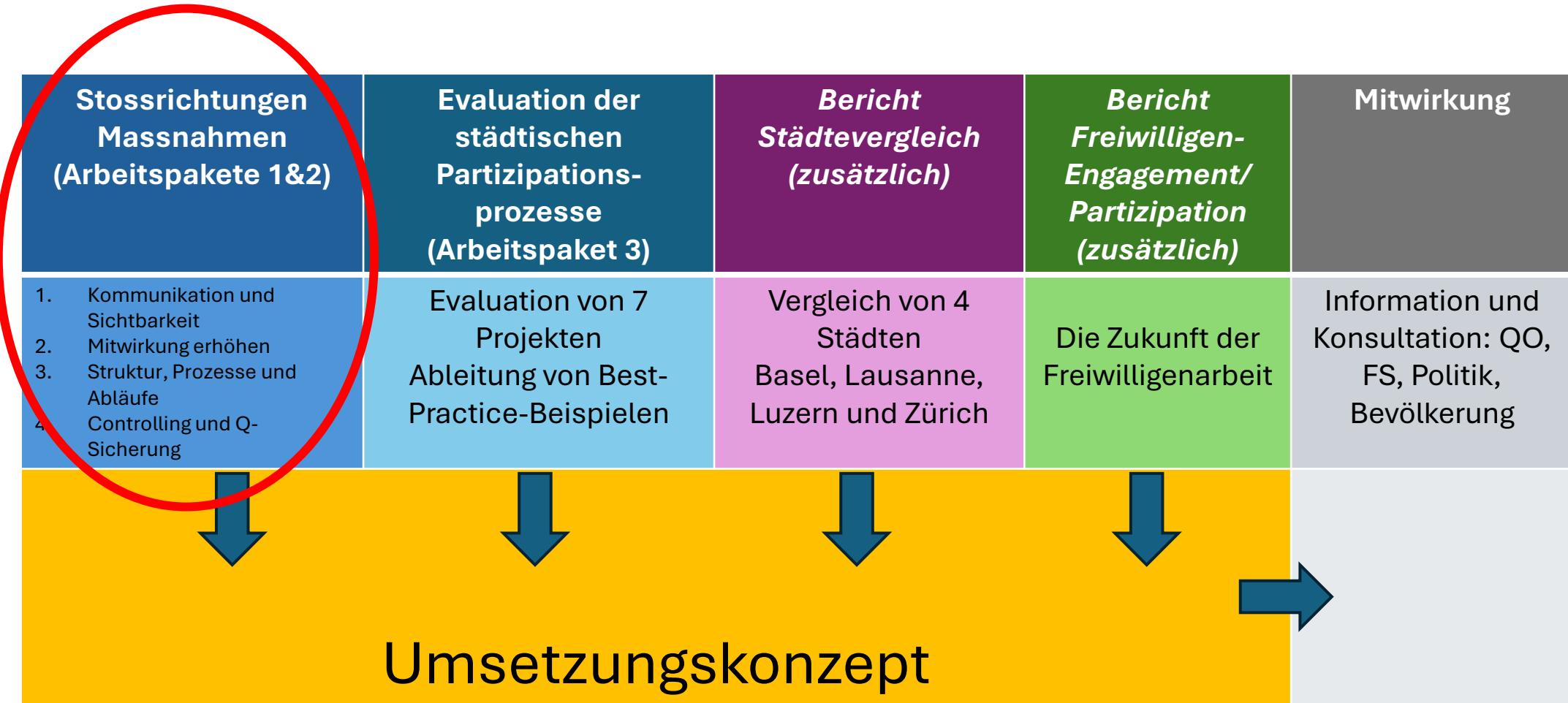
Stadt Bern

Reform der Quartiermitwirkung  
Kommunikationsfenster QO – November 2025

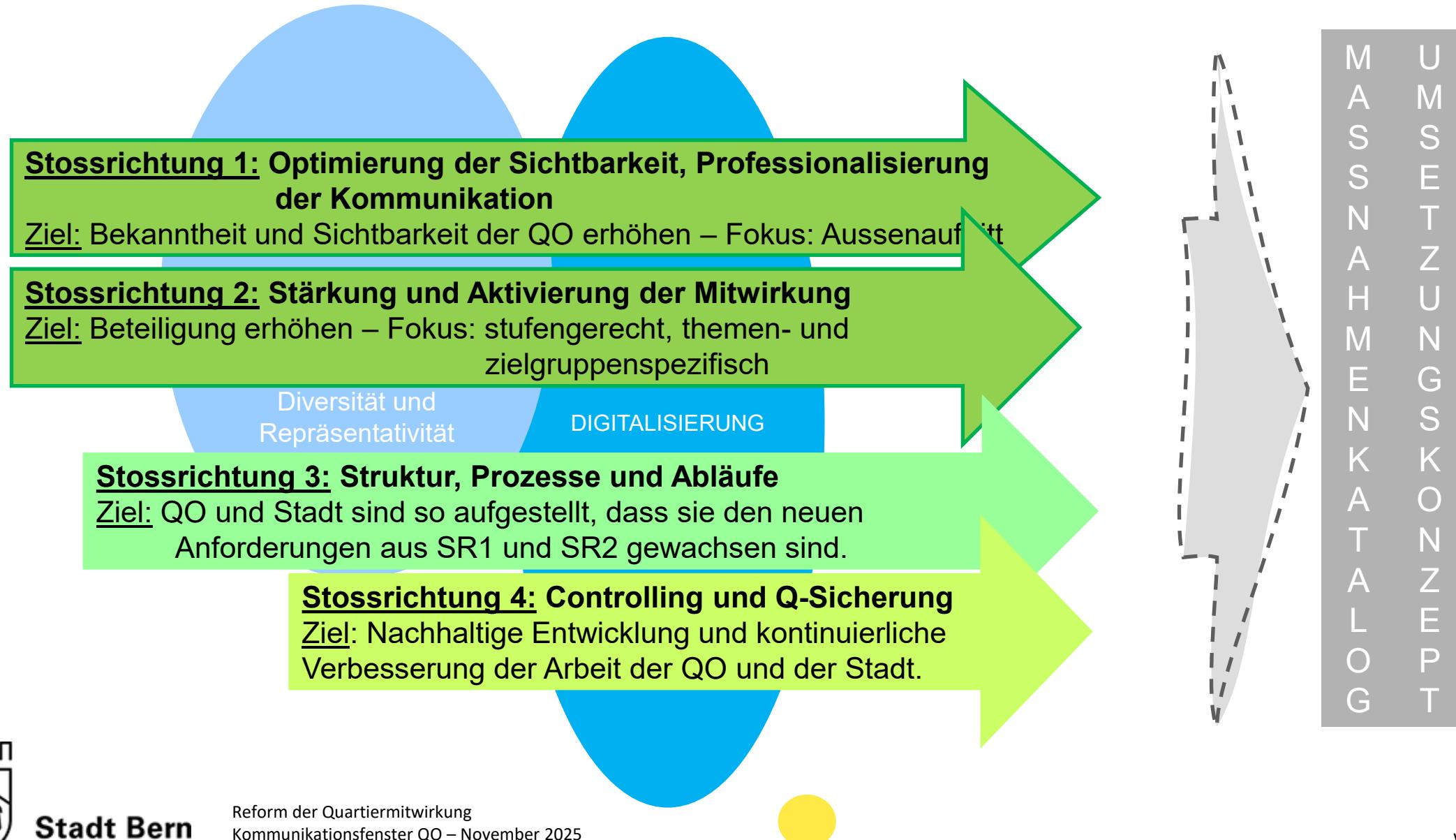
# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



# Stossrichtungen und Massnahmen (Arbeitspakete 1&2)



# Umsetzungskonzept – Massnahmenkatalog

**Stossrichtung 1: Optimierung der Sichtbarkeit, Professionalisierung der Kommunikation**

**Ziel:** Bekanntheit und Sichtbarkeit der QO erhöhen – Fokus: Aussenauftritt

## Mögliche Ansätze/Beispiele:

### Kommunikation

- gemeinsamer Auftritt gegen aussen
- Teilweise Harmonisierung (Kommunikation, Instrumente, ...)
- Zielgruppenanalyse – Rolle QO, Stadt, Partner, Netzwerk, Mitglieder, ...
- E-Instrumente = Ergänzung und nicht Ersatz
- ...

### Netzwerk

- Analyse, Pflege, Einbindung, Zusammenarbeit, Kommunikation
- Selbstverständnis QO – z.B. Drehscheibe für die Kommunikation im Stadtteil?
- ...

### Mitgliederbasis

- Wording (z.B. Stadtteilkommission versus Quartierorganisation)
- Zuständigkeiten, Pflichten, Verbindlichkeit
- ...



# Umsetzungskonzept – Massnahmenkatalog

## Mögliche Ansätze/Beispiele:

### Neukonzeption der DV

- Vorbereitung und Organisation der DV
- Entlastungsgefässe
- Teilnehmende und Rollen
- Stärkung und Erweiterung der Mitgliederbasis
- ...

### Rollenklärung (in den Organen und in der Mitwirkung)

- Rolle der Mitglieder
- Rolle des Netzwerks
- Rolle der Stadt in Projekten mit Dritten
- Rolle von Schlüsselpersonen
- ...

### **Stossrichtung 2: Stärkung und Aktivierung der Mitwirkung**

**Ziel:** Beteiligung erhöhen – Fokus: stufengerecht, themen- und zielgruppenspezifisch

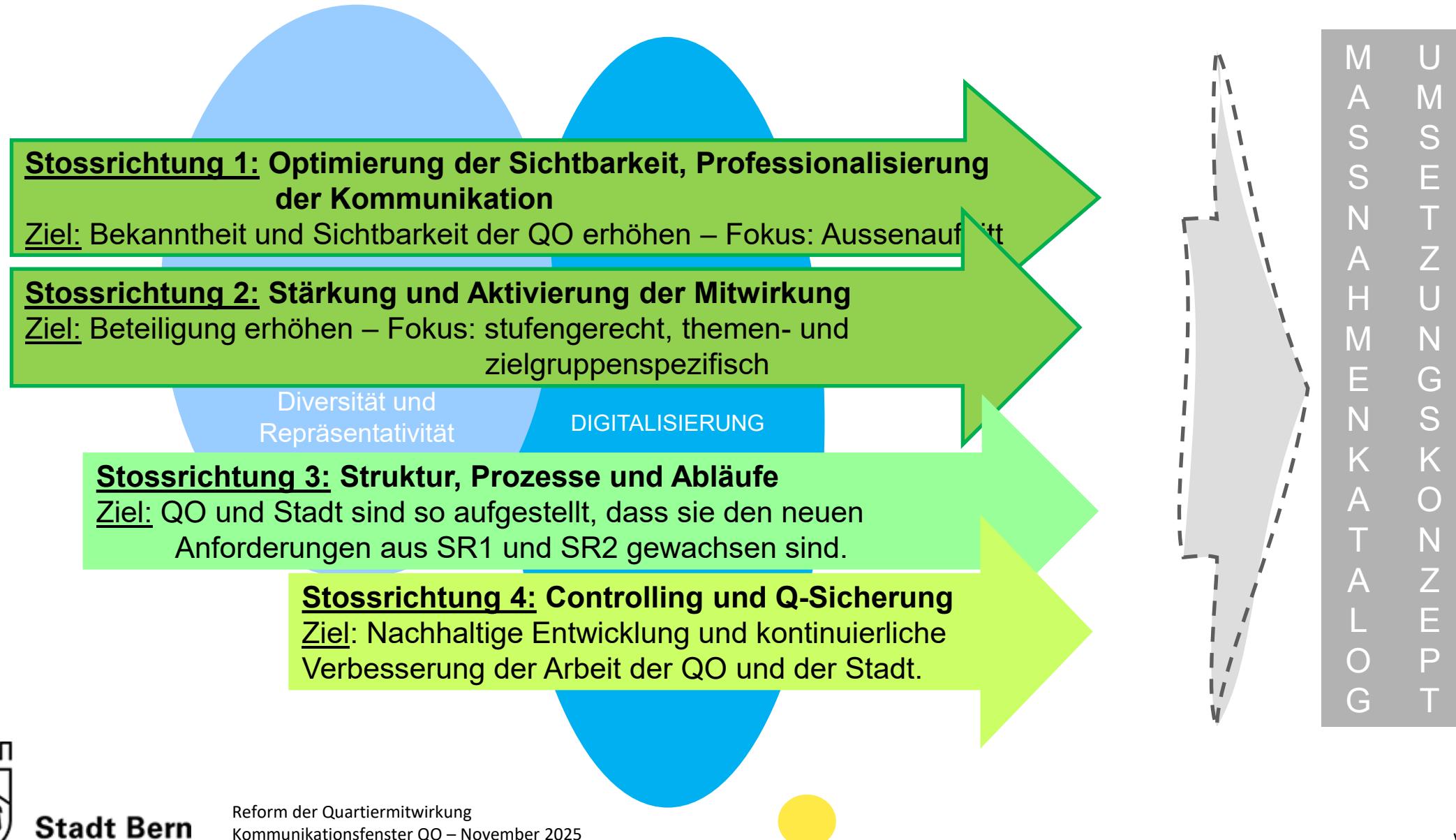
#### **Stellenwert von Bottom-Up Projekten klären**

#### **Zusätzliche Mitwirkungsformate**

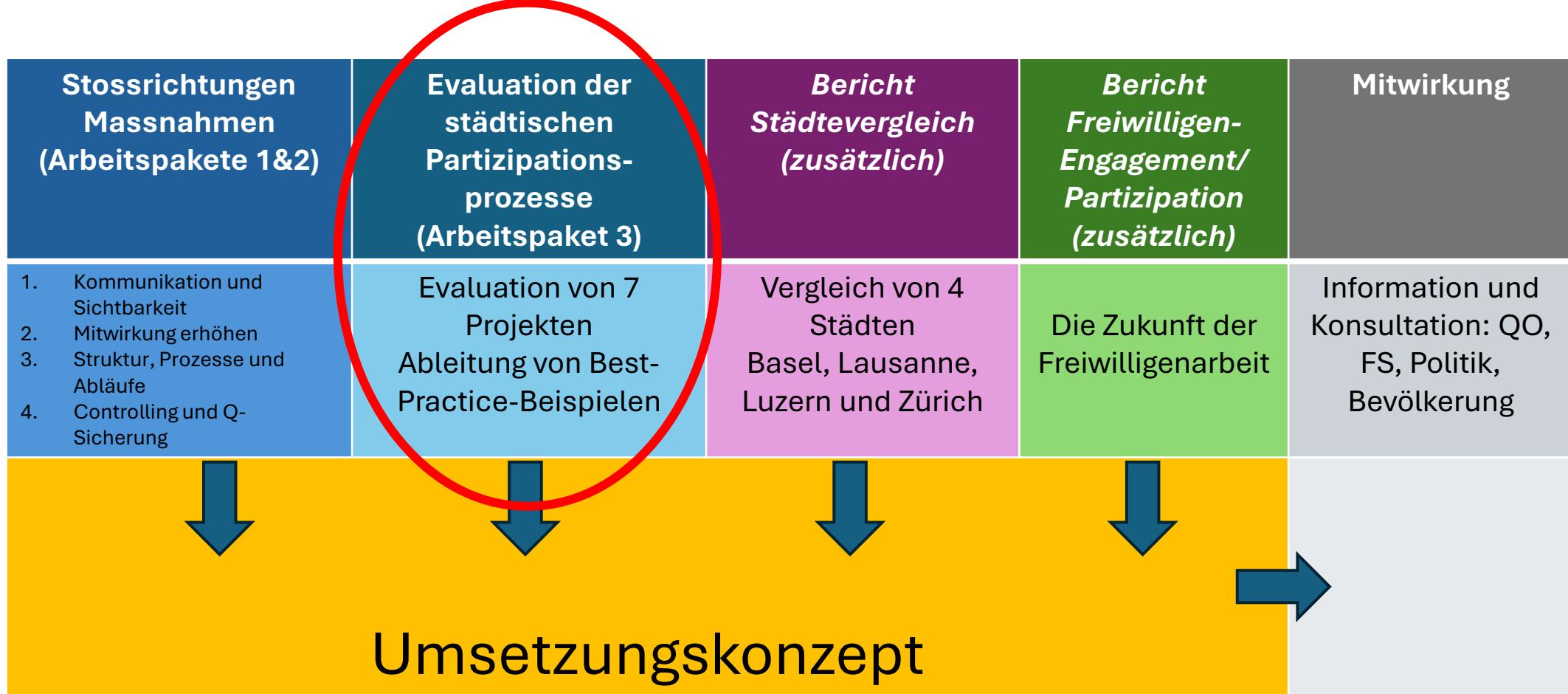
- Stärkung und Erweiterung der Mitglieder
- Verantwortlichkeiten
- Spezialisierungen
- ...



# Stossrichtungen und Massnahmen (Arbeitspakete 1&2)



# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



# **Setting & Vorgehen der Evaluation der städtischen Partizipationsprozesse**

## **Auswahlkriterien für die 7 Projekte**

- Widerspiegeln die verschiedenen Wirkungsfelder der Stadt Bern von Schulraumplanung bis Arealentwicklungsprojekten, von privaten Bauprojekten bis bottom up-Projekte
- Projekte aus allen 5 Stadtteilen
- Abgeschlossen

## **Ziel der Evaluation**

- Ableitung praxisnaher Empfehlungen für zukünftige Beteiligungsverfahren



# Aus dem Evaluationsbericht städtische Partizipationsprozesse

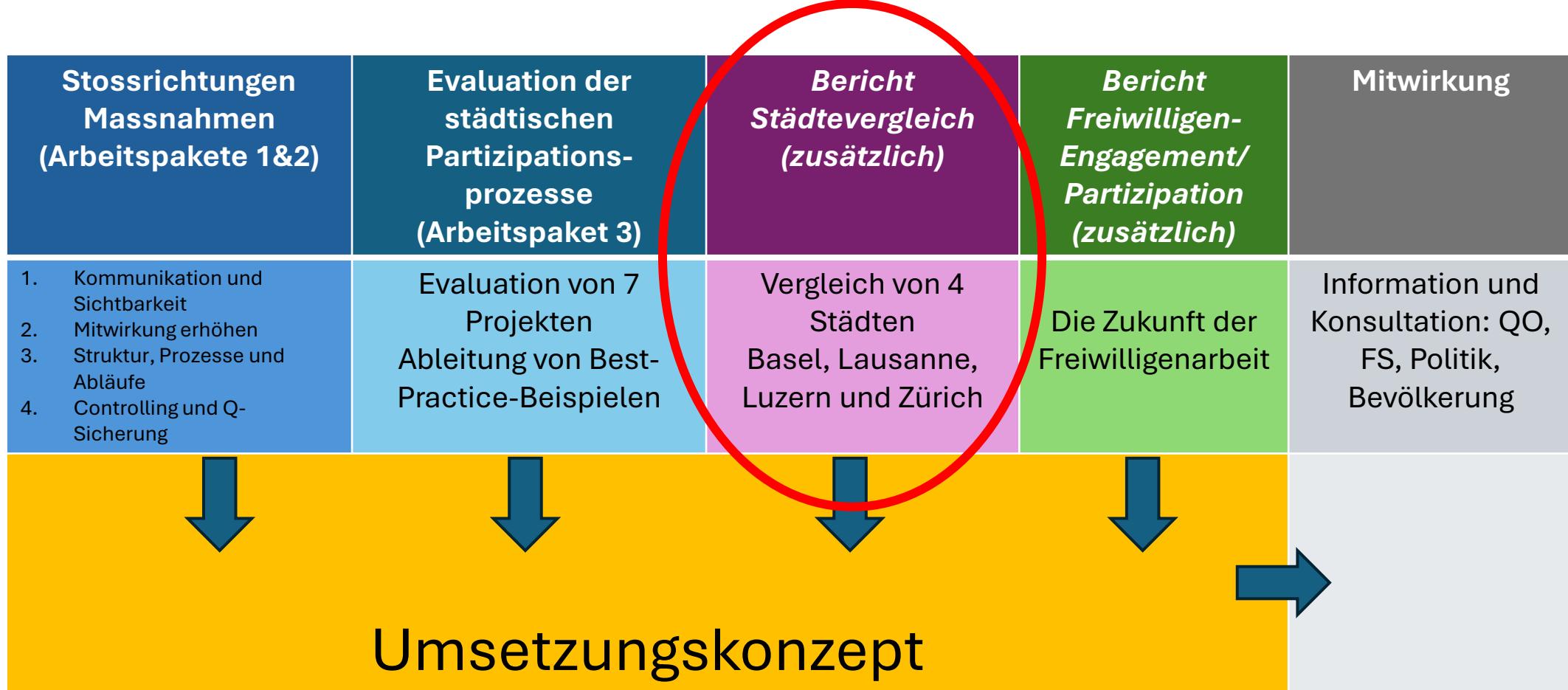
## Welche Best Practices und Lessons Learned lassen sich ableiten?

### 1. Erwartungsmanagement

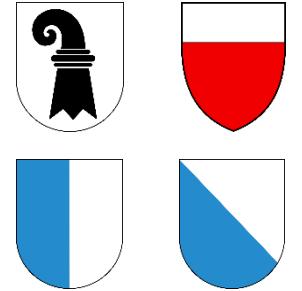
2. Frühzeitige, offene Partizipation
3. Professionelle Moderation und externe Begleitung
4. Stufengerechte Beteiligung
5. Transparenz und Rückkopplung
6. Vielfältige Kanäle und Methoden
7. Quartierorganisationen als Multiplikatoren
8. Testnutzungen und Zwischennutzung als Mitwirkungsformate
9. Kreative und digitale Formate



# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



# Städtevergleich Quartiermitwirkung



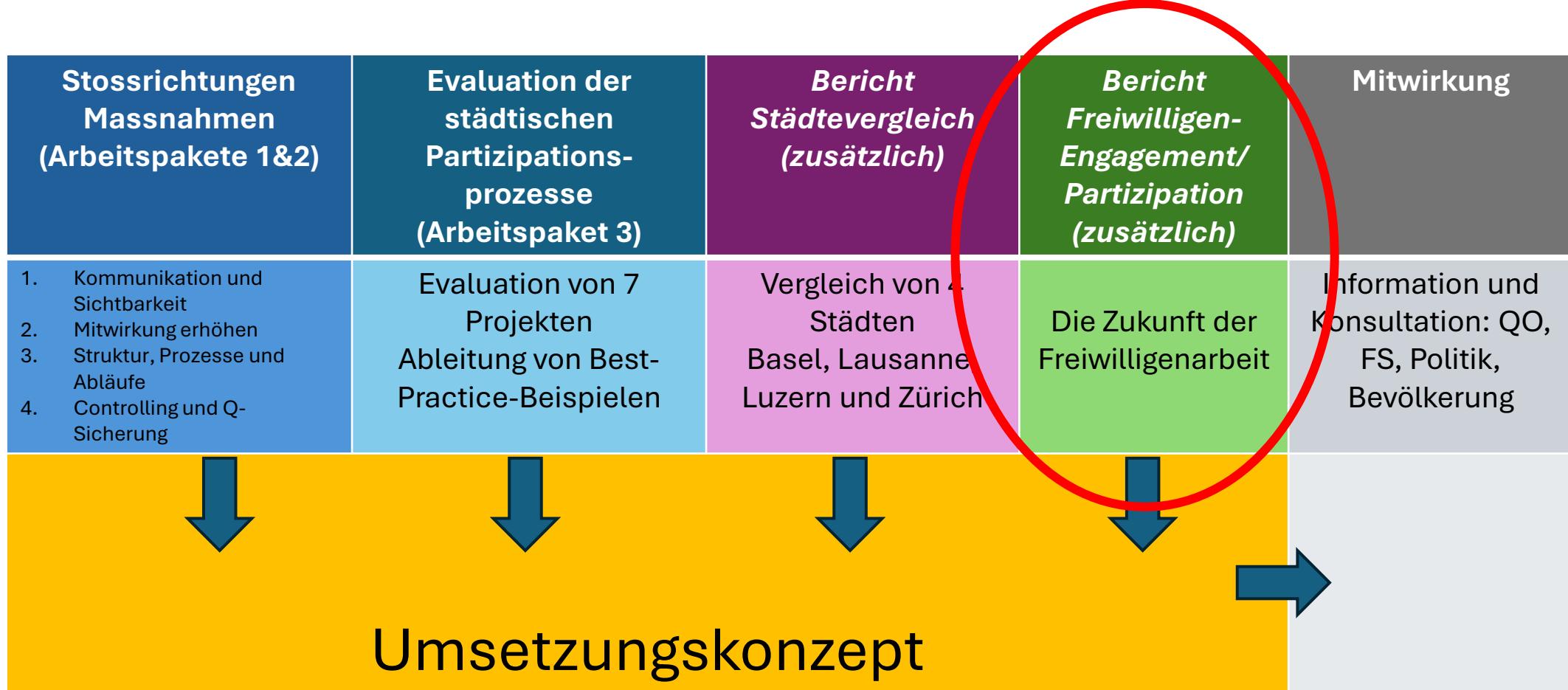
- **Vielfältige Formen, ständige Entwicklung**
  - QO : Vergleichsweise stark geregelte und etablierte Akteurinnen bei der Quartiermitwirkungen
- **Wichtig sind u.a. ...**
  - Erwartungsmanagement: frühzeitige Klärung der möglichen Mitwirkung
  - Zentrale Ansprechstellen/-personen und Verantwortlichkeiten (bei der Stadt und im Quartier)
- **E-Partizipation im Aufschwung** – digitale Tools gewinnen an Bedeutung



**Stadt Bern**

Reform der Quartiermitwirkung  
Kommunikationsfenster QO – November 2025

# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept

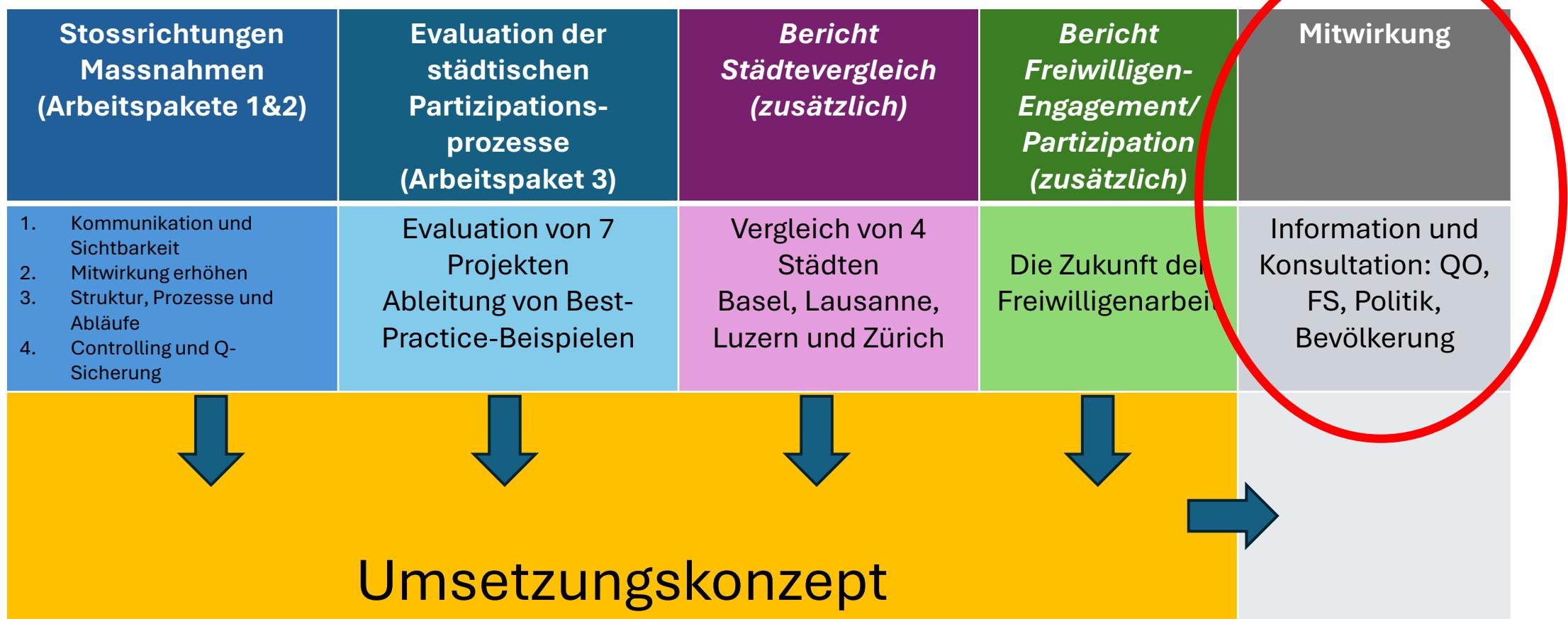


# Bericht Freiwilligen-Engagement und Partizipation

- **Informelle Mitwirkung gewinnt an Bedeutung**
  - Gesamte Bevölkerung soll in Meinungs- und Entscheidungsprozesse der Behörden einbezogen werden.
- **digitalen und analoge Partizipationsformate**
- **Verschiedene Faktoren beeinflussen das freiwillige Engagement**
  - Bildungsstatus, Staatsangehörigkeit, zeitliche Ressourcen, Sprachvermögen, Haushaltseinkommen, Geschlecht, etc.
- **Partizipation kann nie alle erreichen**
  - Aber mit methodischer Vielfalt, zielgruppenspezifischen und niederschwelligen Formaten und Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen kann vielfältiger Gesellschaft Mitwirkung ermöglicht und vereinfacht werden.
- **Strukturen schaffen**
  - Um eine diversere und repräsentativere Partizipation der Quartierbevölkerung zu ermöglichen (bottom-up), müssen die Strukturen dafür geschaffen werden (top-down).



# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



# Mitwirkung

## Zeitraum

- Zwischen Frühlings- und Sommerferien 2026

## Ziel dieser Mitwirkung

- Spiegelung der Vorschläge aus dem Umsetzungskonzept
- Sichtbarkeit und Bekanntheit der QO fördern
- Erste Massnahmen pilotieren, um Mitwirkung zu optimieren

## Dialoggruppen und Formate

- Formelle Mitwirkung: Stellungnahme der QO
- Informelle Mitwirkung mit der breiten Bevölkerung

## Ansprüche an Mitwirkung

→ niederschwellig mit Fokus auf Diversität und Repräsentativität



**Stadt Bern**

Reform der Quartiermitwirkung  
Kommunikationsfenster QO – November 2025

# Vom Projektauftrag zum konsolidierten Umsetzungskonzept



➤ Nächste Schritte

# Termine

## Geschäftsführende QO

- November 2025 – Stossrichtung 3 - Struktur, Prozesse und Abläufe

## Arbeitsgruppe

- 1. Dezember 2025 – Stossrichtung 3&4, Evaluation AP3, Mitwirkungskonzept
- 6. Januar 2026 – Umsetzungskonzept

## Partizipation QO

- Januar 2026 – Spiegelung Umsetzungskonzept (ca. 8-10 Personen pro QO)

## Steuerungsausschuss

- Januar/Februar – Umsetzungskonzept (neues Datum!)

## Mitwirkung (ausgelöst durch Gemeinderat)

- Nach den Frühlingsferien



➤ Ihre Fragen und Überlegungen

# Besten Dank!

**Barbara Iseli Sczepanski**

[Barbara.iseli@bvmberatung.net](mailto:Barbara.iseli@bvmberatung.net)

**Lars Funk**

[lars.funk@bvmberatung.net](mailto:lars.funk@bvmberatung.net)

**B'VM AG**

**Beratungsgruppe für Verbands-Management**

Schweiz | Deutschland | Österreich

Altenbergstrasse 29 | 3000 Bern 8

031 313 88 88

[www.bvmberatung.net](http://www.bvmberatung.net)

